

Ottendorfer Zeitung

Amts-Blatt



Bezugspreis:
Vierteljährlich 1.20 Mk. frei ins Haus.
In der Geschäftsstelle abgeholt viertel-
jährlich 1.—. Einzelne Nummer 10 Pfg.
Erscheint am Dienstag, Donnerstag
und Sonnabend Abend.

Anzeigenpreis:
für die kleinspaltige Korpus-Zeile oder
deren Raum 10 Pfg. — Im Reklameteil
für die kleinspaltige Petta-Zeile 25 Pfg.
Anzeigenannahme bis 12 Uhr mittags
Beilagegebühr nach Vereinbarung.

des Gemeinderates und Gemeindevorstandes zu Ottendorf-Moritzdorf.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie den abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“

Druck u. Verlag der fa. H. Kühle, Inh. R. Storch in Groß-Okrilla.

für die Redaktion verantwortlich R. Storch in Groß-Okrilla.

Nummer 133.

Sonntag, den 5. November 1911

10. Jahrgang

Ämtlicher Teil.

Die Ortsbezeichnung

„Ottendorf bei Medingen“ ist vom Königl. Ministerium des Innern auf unseren Antrag in „Ottendorf-Moritzdorf“ geändert worden.
Ottendorf-Moritzdorf, den 3. November 1911.

Der Gemeindevorstand.

Sparkasse Ottendorf-Moritzdorf

verzinst Einlagen mit 3 1/2 % und erpediert an jedem Wochentage von 8—1 und von 3—5 Uhr, Sonnabends von 8—2 Uhr. Die in den ersten 3 Werktagen eines Monats eingezahlten Beträge werden für den betreffenden Monat noch voll verzinst. Bisher auswärtiger Sparkassen werden kostenfrei übertragen. Einlagen streng geheim gehalten.

Das Neueste für eilige Leser.

Der Vertrag über den Rongo ist vorgestern Abend von dem Staatssekretär von Aiderlen, Wächter und dem Botschafter Cambon paraphiert worden. Die Unterzeichnung der ganzen deutsch-französischen Vereinbarung dürfte heute Sonnabend erfolgen.

Ein neuer deutscher Dauerrekord ist in Leipzig von dem Flieger Oelerich mit 8 Stunden 39 Minuten Dauer aufgestellt worden.

Verliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, 4. November 1911.

Der Radeberger Frauen- und Jungfrauen-Verein der Gustav Adolf-Stiftung hielt Sonntag den 29. Oktober eine Versammlung hier im Gasthause zum Hirsch ab. Viele Gäste, die aus nah und fern herbeigekommen waren, vereinigten sich mit zahlreichen Bewohnern von Ottendorf-Okrilla und Umgegend. Wohlgeleitete Gesänge des „Gemischten Kirchenchors“ unter Leitung des Herrn Kammermanns die Feier ein. Herr Pastor Berlach, Rektor des Vereins, begrüßte die Versammlung mit einer zu Herzen gehenden Ansprache. Den Mittelpunkt derselben bildete die mächtigste ergreifende Ansprache eines aus weiter Ferne, aus Deutschlands Ostmark herbeigekommenen Deutschen Mannes, des Herrn Pastors Krawitter in Haldeberg im südwestlichen Teile der Provinz Posen. Er schilderte die Lage seiner über 17 Dörfer zerstreuten Gemeinde von 1483 Seelen. Drei Dörfer davon sind Ansiedlungsgebiete, in denen aus dem Ausland vom r. l. und nationalen Pantheismus — trotz angeblich konstitutioneller Regierung! — vertriebene flüchtige evangelische Deutsche mit ihren Familien Zuflucht gefunden haben. Viele seiner Gemeindeglieder verstehen die polnische Sprache besser, weshalb ihnen z. B. noch polnisch gepredigt werden muß. Aber sie sind gute Deutsche, und wenn sie auch mit den polnischen Katholiken friedlich verkehren, so wählen sie in den Landtag und Reichstag nur deutschgesinnte Männer. Reicher Beifall begleitete seine mit wärmster Begeisterung für das Evangelium und das deutsche Volkstum vorgebrachten anziehenden Darstellungen. Pastor Berlach sagte im Sinne aller ihm herzlich Dank. Dem Schauspieler-Kollege begrüßte den Frauenverein im Namen des Hauptvereins Ottendorf, dessen Vorstände er seit 1883 angehört, und erinnerte daran, daß er selbst am 20. Juni 1908 Kobylagora — das seit 1904 Haldeberg heißt — besucht habe, leider in Abwesenheit des Herrn Vortragenden. — Die Frucht des Festes war eine reiche Kollekte in Höhe von 72 Mark, dazu wurden zahlreiche Vereinschriften verkauft. So konnten dem Herrn Pastors Krawitter 100 Mark für seine arme Gemeinde übergeben werden. Die ganze wohlgeleitete Versammlung warde neues Leben für die geeignete Vereinsarbeit.

Politische Versammlung. Heute abend 8 Uhr spricht im Gasthof zum schwarzen Ross

des Reichstageskandidat der Fortschrittlichen Volkspartei für den 4. sächsischen Reichstagswahlkreis, Herr Rechtsanwalt Friedrich Ruppel-Blasewitz über „Der Liberalismus und die Reichstagswahlen.“

Das Wahlkomitee der vereinigten Ordnungsparteien veranstaltete Montag, den 6. November, abends halb 8 Uhr im Gasthof zum Ross in Radeberg eine öffentliche Wähler-versammlung, zu der alle nationalgesinnten Wähler herzlich eingeladen sind. Das Referat hierzu ist Herrn Rechtsanwalt Dr. Böckel, Reichstagskandidat für den Bezirk Marburg a. d. B., übertragen worden, der über „Die politische Lage vor den Reichstagswahlen“ in dieser öffentlichen Versammlung sprechen wird. Auf die darauf Bezug nehmende Beilage machen wir besonders aufmerksam.

Schweres Unglück durch schwerwende Pferde. Auf der Landstraße von Seifersdorf nach Radeberg, unweit der Biegung nach Wachsenau, überfuhr ein Lastgeschirr. Die Pferde rieten mit dem Geschirr davon. Eine mitfahrende Frau aus Seifersdorf versuchte abzuspriegen, fiel aber dabei so unglücklich, daß sie schwere Verletzungen erlitt. Sie wurde in bedenklichem Zustande in ihre Wohnung gebracht.

Mißgeschick. Ein Weinstubenbesitzer rechts der Elbe ist früh in seiner Wohnung mit einer Schwereverletzung in der rechten Schläfe aufgefunden worden. In seiner Nähe lag ein Leichnam, das mit blutigen Händen angefaßt worden war. Der Verletzte hat gesagt, daß er von einer zweiten Person geschossen worden sei. Ob Mord- oder Selbstmordversuch vorliegt, wird die Untersuchung ergeben. Lebensgefahr scheint glücklicherweise für den Verletzten nicht zu bestehen.

Blutige Opfer einer Vergiftung. Ein 41-jähriger Hausbesitzer und Gastwirt Alwin Freylich in Amtshainertsdorf geworden. Die Vergiftung hatte er sich am 20. Oktober beim Sägen durch eine geringfügige Verletzung am linken Arm zugezogen. Er war der einzige Sohn des Gemeindevorstandes seines Wohnortes, war jahrelang Fleischbeschauer, Gemeinderatsmitglied und Inhaber der Posthilfsstelle.

Ein bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich in der Kaserne des 5. Feldartillerie-Regiments Nr. 64. Der Dekorationshandwerker Halbzig wurde allein in bewußtlosem Zustande in der Manufaktur der 2. Abteilung aufgefunden. Allem Anscheine nach war er von der Rolle, als er seinen Drillanzug mangeln wollte, infolge unschöngemäßer Behandlung derselben gegen die Wand gedrückt worden. Die sofort durch einen Sanitätsoffizier vorgenommenen Wiederbelebungsversuche blieben leider ohne Erfolg.

Das Verbrechen im Volkshaus. Zu dem Verbrechen, dem die Ehefrau eines hiesigen Geschäftsmannes zum Opfer gefallen ist, wird noch berichtet: Nach dem Befund über die Sektion des Leichnams wurde ein an der Frau begangenes Verbrechen gegen § 218

des Strafgesetzbuches, das den Tod zur Folge hatte, festgestellt. Durch die von der Kriminalbrigade Dresden aufgenommenen Erörterungen wurde die geflüchtete Beiläufige in Böhmen in der Person einer aus Rodgau gebürtigen 51 Jahre alten Frau ermittelt und mit Hilfe der österreichischen Gendarmen verhaftet. Nach längerem Reagieren hat die Verhaftete ein Geständnis abgelegt.

Zwickau. Ein schwerer Unfall ereignete sich auf dem hiesigen 1. Bürgergewerkschafts-schacht infolge falscher Debelstellung. Der den Förderkasselt bedienende Beamte stellte den Hebel auf nieder, statt auf hoch. Obwohl ein neben ihm stehender Beamter den Irrtum bemerkte und den Hebel herumwarf, konnte doch nicht verhindert werden, daß der Förderkorb hart aufstieß. Dadurch wurden drei Mann schwer und vier Mann leichter verletzt. Die Verunglückten mußten durch Schock 2 zutage befördert und sämtlich in das Kreiskrankenhaus gebracht werden.

Wittweida. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich in der hiesigen katholischen Kirche mit welcher die Pfarrwohnung verbunden ist. Im Dachboden der Kirche war die 42 Jahre alte Wirtschaftlerin Ottilie Marschner mit Abnehmen der Wäsche beschäftigt. Beim Aufheben des Wäschekorbcs betrat sie die Dachschalung. Die Bretter gaben nach und die Wirtschaftlerin stürzte aus etwa 10 Meter Höhe in das Kirchenschiff. Mit schweren inneren und äußeren Verletzungen wurde sie in das Stadtkrankenhaus gebracht, wo sie bald ihren Geist aufgab.

Leipzig. Durch einen schweren Unglücksfall büßte der 49 Jahre alte Eisenbahn-Oberassistent Friedrich Wilhelm Kilian in Leipzig im Raupen des Magdeburg-Thüringer Bahnhofes sein Leben ein. Dort wurden unter Leitung des unglücklichen Beamten entleerte Güterwagen herausgehoben, während Kilian auf einer Rampe stand und die Arbeit

Schlachtvieh-Preise.

Dresden, am 2. November Preise in Mark.

Lebendgewicht. Schg. — Schlachtgewicht. Zum Auftrieb waren gekommen: 4 Ochsen, — Kalben und Kühe, 8 Bullen, 1039 Rälber, 187 Schafe, 2485 Schweine, zus. 3723 Stücke. So erzielten für 50 Rilo Ochsen Lg. 26-49, Schg. 65-92 Kalben u. Kühe Lg. 26-46, Schg. 60-83, Bullen Lg. 37-50, Schg. 67-84 Rälber Lg. 42-93, Schg. 76-125, Schafe Lg. 35-48, Schg. 75-90, Schweine Lg. 42-50, 58-66. Schg.

Produktenpreise.

Dresden, den 3. November Preise in Mark

Die eingell. () Riff. bedeuten pro kg, n = netto Dr. M. = Dresdener Marken. 1. An der Börse. Weiz. (1000n) weiß. 190-193. braun. (74-78) 199-205, feucht. (70-74) 183-186, rus. rot 214) 224. Ransas 000-000. Argent. 225-230, Amerik. weiß 000-000, Roggen, (1000 n) sächs. (70-74) 178-177 rus. 178-186. Gerste (1000 n) sächs. 160-170 sächs. 180-195, pol. 175-190, böhm. 205-218. Futtergerste 116-124. Hafer (1000n. sächs. 165-172. Mais (1000 n) Cinquantine alter 176-182, neuer 000-000, Zaplata gelber alter 146-148, Rundmais, gelb. alt. 145-152, neu. feucht. 000-000. Erbsen (1000 n) Futterware 160-180, Weizen, (1000 n) sächs. 168-180, Buchweizen, (1000 n) inländ. u. fremd. 180-185. Bohn. soat (1000 n) feine 330-335 mittl. 345-355, Rüböl, (100 n) m. Faß raff. 84. Rapsölchen. (100 n) (Dresd. Markt), lang 11,50. Leinöl, (100 n) (Dresd. Markt), 1. 19,50, 2. 19,00. Futtermehl 12,80-13,20, Weizenkleie, (100 n) ohne Saft, (Dresd. Markt), grobe 10,00-10,80, feine 8,80-9,20. Roggenkleie, (100 n) ohne Saft (Dresd. Markt.) 14,20 bis 14,40. Feinste Ware über Notiz. Die für Artikel pro 100 kg notierten Preise verstehen sich für Geschäfte unter 5000 kg

Märchen.

Sing früh im Wald ein Dirnelein hold,
Kam da des Wegs ein Bär getrollt
Und sprach zu ihm: „Ich liebe dich,
Herzliebste Mägdelein, küsse mich.“
Wußt nicht die Maid, wie ihr geschah,
Als sie den Braungesellen sah,
Doch tat sie ihm den Willen, und
Gab einen Kuß ihm auf den Mund.
Und eh sie dessen sich verzeß'n,
Ein eitel Wunder war geschah'n,
Es zog der Bär sein Pelzlein aus
Und troch ein schöner Prinz heraus.

„Gast mich erlöst“, sprach er zur Maid,
Verzaubert war ich lange Zeit,
Mit einem Kuß schwand meine Bein,
Dum sollst du meine Königin sein.“
Drei Jahre saß sie auf dem Thron,
Auf blondem Haar die gl'nd'ne Kron',
Trug auch ein schimmernd Prunkgewand,
Doch nimmer sie des Glückes fand.

Dieweil ihr Eh'gemahl all'ruud
Den Bär nicht mehr verzeigten kamt,
Und sie, die nimmer doch geseht,
Mit Schelten und mit Brammen quält.
Da seufzte mit betrübtem Sinn
Gar oft die junge Königin!

„Ach, daß er einmal doch ein Bär
Im braunen Pelzkleid wieder wär.
Gäß ihm bestimmt nach dem Verdruß
Wohl nie mehr den Erlösungsfluß,
Da ich genug des Leids nun han
Bon solchem brumm'gen Ehemann.“

Drum liebe Mägdelein, hütet euch,
Küßt nicht den ersten besten gleich,
Der sich gar schnell zu euch verirrt —
Weiß man doch nie, was daraus wird.

beobachtete. Auf der Rampe lagen eine Anzahl Verbindungsbrücken und an eine solche stieß der Beamte, wodurch er das Gleichgewicht verlor und vor einen im Gange befindlichen Wagen fiel, von dem er überfahren und auf der Stelle getötet wurde. Der so plötzlich aus dem Leben Geriffene hinterläßt eine Frau und sechs Kinder.

Blauen. In der letzten Sitzung der Stadtkorordneten wurde dem Kostenanschlage des Rathkollegiums für das neu zu erbauende Rathaus zugestimmt, der sich auf etwa 3315000 Mark beläuft.

Litau. Der 70jährige Invalide Berndt in Neugersdorf wurde von einem von Eberbach kommenden Automobil, das unerkannt davontaste, überfahren und so schwer verletzt, daß er starb.

Nach einer Meldung aus Tripolis geriet Ibrahim Bel, ein Sohn des Italienern ergebene Bürgermeisters von Tripolis, in die Hände der Türken und wurde wegen Verrats erschossen.

Zwei Bauern aus Rulitsch, die sich auf der Belgrader Landstraße, nachdem sie tüchtig gezecht, niedergelegt hatten und eingeschlafen waren, wurden von einer Hochzeitsgesellschaft überfallen. Der eine Bauer starb bald darauf, der andere wurde schwer verletzt.

Im Gisteller der Vereinigten Brauereien in Weinigen stürzten zwei Arbeiter von einer Leiter aus beträchtlicher Höhe ab. Der eine, Zimmermeister Fritz Richter von hier war sofort tot, der andere, Zimmergehilfe Nau aus Züsch, wurde schwer verletzt.

Kirchennachrichten.

Sonntag, den 5. November

Ottendorf-Okrilla.

Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst

Medingen

Vorm. 9 Uhr: Predigtgottesdienst

Großdittmannsdorf

Nachm. 1 Uhr Predigtgottesdienst.